

Preacher-Slam

Was war die Welt?

Die Welt war nichts, sie war nur Finsternis, kahl und grau.

Dann erschien plötzlich ein Lichtlein, aus der Ferne und wurde groß, es wurde das Licht der Erde. Es muss ein Wunder sein, doch wer vollbringt es?

Es ist Gott, der Herr, der schwebt da über der Erde.

Seine übernatürlichen Kräfte bewundern wir bis heute.

Wir schätzen sie bis heute.

Wir werden von ihnen beeinflusst bis heute, wir als Kinder Gottes.

Der nächste Tag brach an und der Herr teilte Wasser zu Himmel und Erde. Doch er ruhte nicht und wollte es noch schöner, so teilte er das Wasser, auf der Erde, am Tag darauf zu Land und Meer. Aus dem Land kamen Grass und Kraut, Bäume mit Früchten und Gott sah das es gut war. Also wartete er auf den Tag darauf, um erneut an die Arbeit zu gehen. Jedoch, wie sollte man wissen, wann es Zeit war zu ruhen und die Arbeit zu stoppen? So schuf er einen Tag später feste Lichter, für Tag und auch für Nacht. So kam die Zeit, die Zeit, die zeigte wann der nächste Arbeitstag anfang. Er geschah, um Tiere für die Bevölkerung des Wassern und des Himmels zu schöpfen. Nun blieb noch das Land leer und so entwickelte er das Vieh, das sich in sämtlicher Art auf dem Land niederließ. Doch wer sollte nun über all das herrschen, darauf acht geben und das Land weiter besiedeln? Doch es sollte kein Tier werden, nein. Es sollte Gottes Abbild sein. Der Mensch. Frau und Mann, Mann und Frau damit der Mensch nicht „lonely“ war. So endete der letzte Arbeitstag, der 6. Tag und Gott sah das es gut war und legte sich für den letzten Tag zu Ruhe. So entstand die erste Woche der Erde.

Die Welt. Nun sollte sie fertig sein. Alles schien im Einklang, alles sollte gut sein.

Doch was in der Zukunft passiert und wer sie regiert ist nur eine Frage.

Eine Frage von vielen, die uns in der Wirklichkeit gestern, heute und morgen beschäftigt.

Mein Glauben bekräftigt mich, um mir klar zu werden, über mein eigenes Ich.

Doch stellt euch einmal vor, dass Gott, der Herr vor euch stünde. Jeder hat eine eigene Vorstellung, ist sich über diese bewusst, soll es aber in seinem Inneren behalten. Auch ich habe mir vorgestellt, was Gott denn dann zu mir sagen würde, was Gottes Anliegen ist, nachdem er die Erde für uns erschaffen hat. Er hatte sicherlich eine gewisse Absicht, sollen durch den Schöpfungsbericht angetrieben werden und uns über etwas bewusst werden. Seht ihr das nicht auch so?

Ich erkenne so viele Hinweise darauf, dass wir etwas tun sollen, also nach Gottes ehrwürdigen und beeindruckenden Taten. Ich sehe da also das Schwarze Nichts und nach nur 6 Tagen eine ganze Welt, motivierend, nicht war? Somit habe ich mir Gedanken gemacht, was das denn jetzt mit mir zu tun hat.

Ich habe mich also in eine moderne Situation hinein versetzt. Ich bin der Herr über mein Leben und habe die Aufgabe es wieder ins Reine zu legen. So sag ich mir, Gott wollte, dass ich aus dieser schlechten, miesen Phase alles rausholen soll, um das Licht am Ende des Horizontes zu erreichen. Dieses Licht als Belohnung greifen kann. Auch wenn ich alleine bin, also mal keine helfende Hand neben mir habe und mal keinen stärkenden Rücken vor mir. Ich nehme mir Gott, den Herren, als Vorbild um meine Zukunft besser zu machen. Ich denke mir, es ist nicht immer ein Nachteil alleine zu sein, nein im Gegenteil! Nutze die Freiheit, nur auf dich und dein Inneres hören zu dürfen. Dein Innerstes wird dich durch schlechte Zeiten bringen. Und nur Du weißt was richtig ist und was dich an dein Ziel bringt.

Dadurch erkenne ich noch etwas, was der der Schöpfungsbericht uns zeigen will. So höre ich wie jemand mir sagen will, dass ich aufstehen, mir eine Liane der Hoffnung krallen, und an ihr in die Zukunft empor steigen soll.